

Auftrag für den Dorfplatz ist vergeben

In Holzschlag sollen Gäste an dem zentralen Ort viele Informationen und auch schnell den Weg in die Wutachschlucht finden

VON UNSERER REDAKTEURIN
JULIANE KÜHNEMUND

BONNDORF. Der Eingangsbereich zum Bonndorfer Ortsteil Holzschlag wird neu gestaltet. Wie Stadtrat Markus Jäger am Montagabend im Gemeinderat erläuterte, soll ein ebenerdiger Dorfplatz mit gepflasterten Aufenthaltsbereichen, einem kleinen Spielplatz und Infotafeln entstehen. Dazu muss der Bahndamm abgetragen werden und – wenn möglich – soll eine Querungshilfe auf der Bundesstraße entstehen.

Geplant ist der Dorfplatz, für dessen Gestaltung die Stadt auf Mittel aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR) zurückgreifen kann, schon länger. Jetzt soll es Schlag auf Schlag gehen. In der Gemeinderatssitzung wurden die Tief- und Landschaftsbauarbeiten vergeben. Zum Zuge kam die Firma Woll mit einem Gebot von 308 000 Euro. Die Kostenschätzung des Planers lag bei 330 000 Euro und im Haushalt sind 350 000 Euro für die Maßnahme eingestellt.

Stadtrat Ingo Bauer regte zu dem Thema an, dass auf dem Dorfplatz nicht nur Hinweise auf Gastronomie und Betriebe angebracht werden, sondern auch auf den Einstieg in die Wutachschlucht. Außerdem wäre es seiner Meinung nach auch sinnvoll, Parkplätze für Wanderer zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung nahm die Anregung auf und Bürgermeister Michael Scharf gab noch bekannt, dass der neue Dorfplatz auch Startpunkt für den Bienen-Lehrpfad sein wird.

Bienen-Lehrpfad soll am neuen Dorfplatz starten

Dieser Lehrpfad, angeregt von Sebastian Herb, sei mit ein Grund dafür gewesen, dass die Mittel aus dem ELR-Programm fließen. Zur Querungshilfe auf der Bundesstraße führte Scharf aus, dass diese auch die Raser bremsen soll. „Hier wird viel zu schnell gefahren“, so Scharf.

„Wie sieht es aus mit einer öffentlichen Toilette beim Dorfplatz?“, wollte Stadtrat Ralf Hirschbeck von der Verwaltung wissen. Einem öffentlichen WC erteilte der Bürgermeister eine klare Absage. Als



Werner Steiert erläutert die verfeinerten Pläne für den neuen Dorfplatz in Holzschlag.

FOTO: SEBASTIAN BARTHMES

Grund nannte er die anfallenden Personalkosten, die sich im Jahr auf rund 35 000 Euro summieren würden. „Wir können nicht Kindergärten schließen und dann so viel Geld für eine öffentliche Toilettenanlage ausgeben“, bekräftigte Scharf sein „Nein“. Anne Meier verwies in diesem Zusammenhang auf die „Nette Toilette“. Ein solches Angebot ließe sich auch mit den Gastronomen in Holzschlag realisieren, war sie sich sicher.

Eigentlich war das Thema Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile als separater Tagesordnungspunkt in der Sitzung vorgesehen. Bürgermeister Scharf brachte das Thema aber im Zusammenhang mit der Dorfplatzgestaltung Holzschlag auf den Tisch und stieß damit eine rege Diskussion an. Wie die Badische Zeitung bereits berichtete, wurde die Station für Wohnmobile beim Waldstadion in Bonn-

dorf abgebaut. Zum einen sei sie defekt gewesen, erläuterte Scharf, zum anderen habe man hygienische Bedenken gehabt, weil junge Sportler aus der Wasserleitung auch getrunken hätten. Zudem hätten die Bonndorfer Gastronomen deutlich gemacht, dass sie kein Interesse an den Wohnmobilstellen hätten.

Wohnmobile sollen in Holzschlag und Bonndorf eine Station erhalten

Der Bürgermeister schlug nun vor, die Wohnmobilstation nach Holzschlag zu verlegen und stieß damit nicht auf ungeteilte Zustimmung. Stadtrat Tilman Frank beispielsweise erachtete es aus touristischen und wirtschaftlichen Gründen als sinnlos, die Wohnmobilstellen aus der Stadt raus zu locken. „Die Leute bringen doch Geld, wir sollten sie in der Stadt halten“, so Frank. Er plädierte dafür, mög-

lichst noch vor der Sommersaison in Bonndorf eine Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile anzulegen. Peter Riester meinte: „Schade, dass in Bonndorf mit dem Abbau so schnell Fakten geschaffen wurden.“ Der Platz beim Stadion sei gut gewesen, es gab wenig Probleme. Mit einem Standort in Holzschlag konnte sich Riester aber anfreunden, wenn dieser in einen Bereich gelegt wird, wo ein Zugang zur Wutachschlucht besteht. Bonndorf-Stadt sollte man aber nicht aufgeben und gemeinsam nach einem neuen Stationsstandort suchen.

Diesen Vorschlag griff der Bonndorfer Rathauschef auf. Er forderte Stadträte und Bürger auf, Vorschläge zu machen, wo eine Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile in Bonndorf entstehen könnte. Die Verwaltung werde dann die Kosten an den jeweiligen Standorten ermitteln.